

Wie Heilung vollbracht wird

Körperliche Heilung kann aus der Reinigung negativer Überzeugungen hervorgehen, sagt *Sandy Levey-Lunden*.

(Übersetzung aus: *Miracle Worker*, Ausgabe 106, Mai/Juni 2012)

In *Ein Kurs in Wundern* gibt es im Handbuch eine Frage, von der ich mich sehr angezogen fühle, nämlich „*Wie Wird Heilung Vollbracht?*“ (H-5). Ich habe zu dieser Frage bzw. ihren Abschnitten wenig Schriftliches gefunden, und ich wundere mich immer, dass nicht mehr Lehrer ihren Fokus darauf legen. Einige Kursschüler mögen vielleicht glauben, dass der Kurs körperliche Heilung nicht unterstützt, weil der Körper nicht wirklich ist, aber ich denke, es ist ein wichtiger Bestandteil von *Ein Kurs in Wundern*, Heilung auf allen Ebenen zu unterstützen: geistig, emotional, spirituell und körperlich.

In den jetzt 20 Jahren als Schüler und Lehrer des *Kurses* bin ich stets auf diesen Abschnitt zurückgekommen, wenn bei mir oder jemand anderem ein negatives Gefühl im Körper auftauchte, das den Geistesfrieden störte. In meinem Kursus ‚*Den Frieden Wählen: Der Weg Heraus aus allem Schmerz und Leid und der Weg Zu Dem, Der Du Wirklich Bist*‘ benutze ich diesen Abschnitt als Teil eines Prozesses, um jemanden von der Illusion von Krankheit zu befreien.

Wenn ich mit einem Schüler arbeite, weise ich ihn an, sich anhand von acht Fragen tiefgehend mit ihrer Krankheit auseinanderzusetzen. Auch wenn es in *Ein Kurs in Wundern* heißt, dass wir nicht die Krankheit entfernen müssen, um zu beweisen, dass Heilung stattgefunden hat, verschwindet in 90% der Fälle nach der Arbeit mit dem Geist des Schülers sein Leiden. Vielleicht verschwindet es, weil es meine Überzeugung ist, dass es verschwinden wird, und der Schüler und ich uns im Zweck vereinen, die Bedeutung, die Leid für uns hat,

vollständig loszulassen. Ich hatte Patienten bei mir, die seit Jahren an schwersten Krankheiten litten. Sie sind in der Lage, im Kursus eine Klärung ihres Leidens zu vollziehen, und sind erstaunt, dass es durch die Klärung des Geistes so schnell und leicht gehen kann. Bei diesen Leiden ging es z.B. um Prostatakrebs, Allergien, Darmprobleme, Harnwegserkrankungen, umweltbedingte Erkrankung, unerfüllter Kinderwunsch und Brustkrebs. Der Kurs in *Wundern* sagt: „*Es gibt keine Rangordnung der Schwierigkeit bei Wundern. Eines ist nicht ‚schwieriger‘ oder ‚größer‘ als ein anderes.*“ (T-1.I.1:1-2). Ich habe das bestätigt gefunden, wann immer ich die geistigen Vorbedingungen körperlicher oder emotionaler Erkrankungen anhand des Wissens aus den Abschnitten *Der wahrgenommene Zweck von Krankheit* und *Der Wechsel in der Wahrnehmung* (H -5: I und II.) untersuchte.

Der erste Abschnitt, *Der wahrgenommene Zweck von Krankheit*, lehrt uns, dass wir Folgendes verstehen müssen: wofür haben wir die Illusion von Krankheit erschaffen, was soll damit beglichen werden, warum möchten wir daran festhalten und sie einen Teil unseres Lebens sein lassen, wofür steht sie oder was zeigt sie uns über uns selbst (welche Überzeugung bestätigt oder beweist sie), worin besteht der Gewinn, wenn wir sie nicht loslassen oder heilen wollen, und wem würden wir gerne die Schuld geben, wenn wir niemals heilen? Bedeutet, dieses Leiden zu haben, dass es uns zum Schöpfer unseres Lebens macht und dass wir uns Gottes Thrones bemächtigt haben? Was würde es für uns bedeuten,

wenn wir uns selbst persönlich heilen würden und unserer eigener Arzt wären?

Vergebung

Im nächsten Abschnitt heißt es: „*Jemand braucht nur zu sagen: 'Darin liegt für mich überhaupt kein Gewinn', und er ist geheilt.*“ (H-5:II.2). Das bedeutet, dass ich mich in meinem Geist mit allen Vorteilen auseinandergesetzt habe, die diese Krankheit oder diese Umstände mir verschafft haben, mir selbst vergebe dafür, dass ich diese Gedanken selbst gemacht und an sie geglaubt habe, und jedem anderen vergebe, der meiner Meinung nach an der Krankheit bzw. deren Zustandekommen beteiligt ist. Es bedeutet auch, dass ich mich an spirituelle Wahrheiten erinnere und sie für mich selbst nutze, und dass keine meiner Überzeugungen, die ich gemacht habe, wahr ist, und dass ich nicht mit diesem Hirngespinnst leben muss, das den Kern von körperlichem Leid bildet.

Diese entfernungslose Reise ist perfekt

„Wenn wir einen Gedanken, ein Gefühl oder eine Überzeugung in unserem Körper verborgen haben, entsteht daraus Krankheit.“

beschrieben im neuen Buch von Gary Holtz: *Journey to the Heart: Secrets of Aboriginal Healing* (Anm.d.Ü.: etwa: Heilungsgeheimnisse der Aborigines; eine dt. Ausgabe existiert m.E. nicht). Gary machte Multiple Sklerose durch und heilte sich selbst in einem Prozess mit Aborigines in Australien, indem er sich jeden Vorteil, den ihm seine Krankheit brachte, anschaute, und durch jedes Motiv hindurchging, das ihn dazu veranlasst hatte, sich in seinem Leben zu betäuben und nichts fühlen zu wollen, und dadurch MS zu erschaffen. Wenn du zutiefst bewusst die Motive erspürst, aus denen heraus du das Leid erschaffst, und durch die Emotion der Krankheit gehst, dann bist du auf dem Weg, dich davon

zu erlösen. Gary Holtz ging noch weiter und teilte diesen Prozess mit Menschen in der ganzen Welt.

Wenn wir einen Gedanken, ein Gefühl oder eine Überzeugung in unserem Körper verborgen haben, entsteht daraus Krankheit. Im allgemeinen ist das der betreffenden Person nicht bewusst, und wenn sie das Geheimnis sich selbst oder anderen gegenüber enthüllt, hat es keine Macht mehr über sie. Da ich wählen kann, mich selbst zu töten, ob aus meiner eigenen Überzeugung oder aus dem Gefühl heraus, nicht loslassen und vergeben zu wollen, werde ich der Schöpfer meines eigenen Lebens oder Todes.

Die Krankheit repräsentiert das Drama, das wir während unserer emotionalen Herausforderung erlebten, bei der wir merkten, dass wir damit nicht umgehen oder nicht hindurchgehen und loslassen konnten. Folglich speicherten wir es in unserem Körper als ein Geheimnis für uns selbst ab, als in uns verborgene Gedanken über unsere Krankheit, die wir uns nicht eingestehen möchten. Meistens ist es Schuld, die uns davon abhält, diese verborgenen Gedanken zuzugeben und sie auf diese Weise loszulassen.

Der *Kurs in Wundern* sagt, dass wir nicht krank sein können, außer wenn wir denken, fühlen oder glauben, dass wir getrennt von jemandem sind. Wir müssen der Person, den Personen oder dem Geschehnis, dem wir die Schuld geben, vergeben, und befreien uns dadurch selbst. Wie wir wissen, ist Vergebung ein Geschenk an uns selbst. Ich vergebe nur immer mir selbst für das, was ich denke, fühle oder glaube. Ich reinige Gefühle eigener Wertlosigkeit und vergebe mir selbst, daran zu glauben. Allgemein mache ich mich davon frei, dass ich glaube, wertlos zu sein, nicht gut genug, oder dass mich niemand liebt, sieht oder braucht. Von diesem Geheimnis werde ich nur erlöst, wenn

ich willens bin, durch alle Aspekte, wofür die Krankheit steht, hindurchzugehen.

Tief in sich schauen

Natürlich ist heutzutage der Ego-Geist eher darauf ausgerichtet, rezeptpflichtige Tabletten zu schlucken, als dass er bereit ist, tief auf den Prozess zu schauen und irgendwelche Ego-Geschichte (oder eventuell die ganze Ego-Lebensgeschichte), die durch den Schmerz oder die Krankheit repräsentiert wird, aufzudecken; somit erkennen wir nie, dass das nicht die Wahrheit, wer wir wirklich sind, ist. Natürlich bräuchte das Zeit, Kraft und Anstrengung, aber bei den meisten Leute überzeugt ihr Ego sie, dass sie so etwas nicht haben oder aufbringen können, und dass der einfachste Weg darin besteht, Pillen zu schlucken oder sich operieren zu lassen.

Manchmal sind die Pillen oder die Operation ‚besondere Mittel‘, die helfen, den Prozess auszulösen und ihn zu einem Abschluss zu bringen, und das geschieht, nachdem die Vergebung im Geist der betreffenden Person stattgefunden hat. Und manchmal sind sie eine Flucht vor der Beschäftigung mit den Vorbedingungen des Leidens im Geist, und folglich taucht die Krankheit an einer anderen Stelle im Körper wieder auf.

Es erfordert großen Mut, Stärke und Beharrlichkeit, etwas in deinem Körper durch deinen Geist zu heilen, und deine Verpflichtung zum Prozess muss 100% betragen. Es ist leichter, dies zu schaffen, wenn wir in einer Heiligen Beziehung einen Partner haben, der den Prozess der Heilung versteht und ihn vollständig

unterstützt, im Wissen, dass die illusionäre Krankheit nicht wahr ist. *Ein Kurs in Wundern* sagt, dass wir einen Bruder brauchen, der uns daran erinnert, wer wir wirklich sind, wenn wir es

vergessen. Und diese Erinnerung ist unerlässlich für die Heilung.

Zu erkennen, wofür die Krankheit oder das Leid steht, die Rolle, die sie in unserem Leben spielt und die Bedeutung, die sie hatte, als wir die Krankheit spürten oder sie erschufen, ist Teil der Heilung. Im folgenden sind die Fragen notiert, die ich einer Person stelle, die durch den gesamten geistigen Prozess der Klärung ihrer Krankheit geht. Ich bezog diese Fragen als Essenz der Frage 5 aus dem Handbuch: ‚*Wie wird Heilung Vollbracht?*‘ (H-5).

1) Wann begann diese Krankheit? Was ging zu der Zeit in deinem Leben vor sich, und welcher Art waren deine Gefühle darüber in den Monaten und Jahren, die dieser Krankheit vorausgingen?

2) Worin besteht für dich der Wert, der Gewinn oder der Vorteil deiner Krankheit?

3) Inwiefern gibt diese Entscheidung für Schwäche dir Stärke? (Wie gibt sie dir ein Gefühl von Kontrolle oder lässt dich mehr Macht fühlen? Wie kommt es dazu, dass du denkst, du seiest besser als Gott?)

4) Wofür steht (aus dieser wahn-sinnigen Überzeugung heraus) Heilung?

5) Würdest du gern dein eigener Arzt sein und dich selbst heilen, dich mit deinem Geist vom Leid erlösen? Was wäre dein Ziel für dein Leben oder Heilen? Warum würdest du sterben oder nicht heilen wollen?

6) Wem würdest du die Schuld geben, oder von wem möchtest du, dass er es bedauert, wenn du sterben oder krank bleiben würdest?

7) Wem oder welcher Situation gegenüber fühlst du dich schuldig?

8) Was bedeuten Schuld, Krankheit, Schmerz, Verhängnis und Leiden für dich jetzt?

Das ist ein Prozess, den du selber praktizieren kannst. In meinen Kursen und privaten Sitzungen stellt sich jemand, wenn er die Fragen beantwortet hat, vor der Gruppe hin und sagt mit Überzeugung und Macht: „Ich brauche dieses Leiden nicht [benenne die Krankheit exakt], und ich will es nicht mehr.“ Sie mögen es einige Male wiederholen, damit die Aussage in allen Aspekten vollständig mit ihrem Verstand, Körper und Geist in Übereinstimmung kommt. Das ist ein sehr spannender und erfüllender Prozess für mich, wenn die Person zur wirklichen Wahrheit ihres Leidens gelangt.

Originaltitel: *How Healing is Accomplished*

Übersetzung: Hans Owesen

Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von „Miracle Network in the UK“, das seit 1994 Schüler von *Ein Kurs in Wundern* unterstützt.

Entnommen aus ihrem Magazin „Miracle Worker“, Ausgabe 106, Mai/Juni 2012.

Siehe www.miracles.org.uk